

Das Heft aus der Hand gegeben

Eishockey Im wärmsten Testspiel im Kleinholz seit Langem gelang es dem EHC Olten nicht kühlen Kopf zu bewahren. Die Oltner waren zwar im ersten NLB-Vergleich vor dem Saisonstart lange Zeit spielbestimmend, gaben jedoch das Heft im letzten Drittel aus der Hand und verloren gegen La Chaux-de-Fonds 2:3. Zu einem Sieg fehlte den Gastgeber in einigen Szenen auf dem weichen und kräfteaubenden Eis die nötige Durchschlagskraft und Präzision im Abschluss. So scheiterte etwa Sertich zweimal solo vor dem Neuenburger Keeper Favre, und Schild stand der von ihm angeschossene Teamkollege Krebs in der 36. Minute vor dem vorentscheidenden 3:1. Zwei goldene Möglichkeiten zum Skoren vergab ausserdem im aus Oltner Sicht unglücklichen Schlussdrittel Della Rossa, der erste Torschütze des Abends.

Die Gäste kamen besser auf Touren, als sich ab Beginn des zweiten Drittels die Wärme von draussen teils in hitzigen Szenen niederschlug. Als Headschiedsrichter Koch die Einheimischen reihenweise auf die Strafbank schickte, brachten die Chaux-de-Fonniers während viereinhalb Minuten meist doppeltem Überzahlspiel das zwischenzeitliche 1:1 zustande. Vogt, der im ersten Drittel Della Rossa beim 1:0 schon bedient hatte, schloss in der 31. Minute wohl ein Solo zur erneuten Oltner Führung ab. Doch vor einer Fünfminutenstrafe gegen Oltens Flückiger wegen eines Checks gegen den Kopf schafften die Gäste in der 48. Minute überraschend den erneuten Gleichstand. Die siegreiche Wende realisierten sie aber erst unmittelbar vor der Schlussirene. (JS)

Telegramm Testspiel

Olten – La Chaux-de-Fonds 2:3 (1:0, 1:1, 0:2)
Kleinholz. – 763 Zuschauer. – SR: Koch, Bürgli/Marti. – Tore: 18. Della Rossa (Vogt, Stapfer) 1:0. 26. Mondou (Bärtschi, Charpentier/Ausschlüsse Blumenthal und Haldimann) 1:1. 31. Vogt (Lüthi) 2:1. 48. Bärtschi (Bochatay, Erb) 2:2. 60. (59:59) Charpentier (Mondou, Bochatay) 2:3.
Strafen: 8-mal 2 plus 5 Minuten und Spieldauerdisziplinarstrafe (Flückiger) gegen Olten, 5-mal 2 Minuten gegen La Chaux-de-Fonds.
Oltner: Tobler (24. Kropf); Bloch, Schnyder, Blumenthal, Marolf; Lüthi, Haldimann; Stapfer, Flückiger; Schild, Sertich, Krebs; Aeschlimann, Marcon, Schwarzenbach; Hirt, Redenbach, Wüst; Vogt, Della Rossa, Maurer.
La Chaux-de-Fonds: Favre; Vacheron, Jacquet; Parati, Stephan; Ganz, Erb; Daucourt, Du Bois; Charpentier, Kast, Bärtschi; Turler, Mondou, Bochatay; Moser, Plankl, Pochon; Salus, Fuchs, Boss.
Bemerkungen: Olten ohne Meister (angeschlagen), Pargäzli, Wüthrich und Annen (alle turnusgemäss geschont). 56. Lattenschuss Mondou.

Der lange, steinige Weg

Tennis Die erst 12-jährige Oltnerin Tamara Arnold ist frischgebackene U12-Meisterin und bereits auf dem Sprung zur R1-Spielerin

VON MICHAEL LÜTHI

Sie ist ein echter Sonnenschein, strahlt über beide Wangen und erzählt mit leuchtenden Augen vom Tennis, ihrer grossen Passion. «Es macht mir grossen Spass zu gewinnen und auf dem Platz zu kämpfen», sagt Tamara Arnold. Die erst 12-jährige Oltnerin gehört in ihrem Jahrgang zu den drei besten Spielerinnen der Schweiz. Jüngst wurde sie U12-Schweizer-Meisterin, im Einzel und im Doppel. Es sind ihre bisher grössten Erfolge der noch jungen Karriere. Eine Karriere, die sie noch ganz weit nach oben führen könnte. Dafür spricht zumindest schon mal ihre Klassierung: Sie spielt bereits auf R2-Niveau und steht kurz vor dem Sprung zur R1-Spielerin. «Ich möchte weitere Schweizer-Meistertitel holen und es einmal bis in die Top 10 der Weltrangliste schaffen», sagt sie keck.

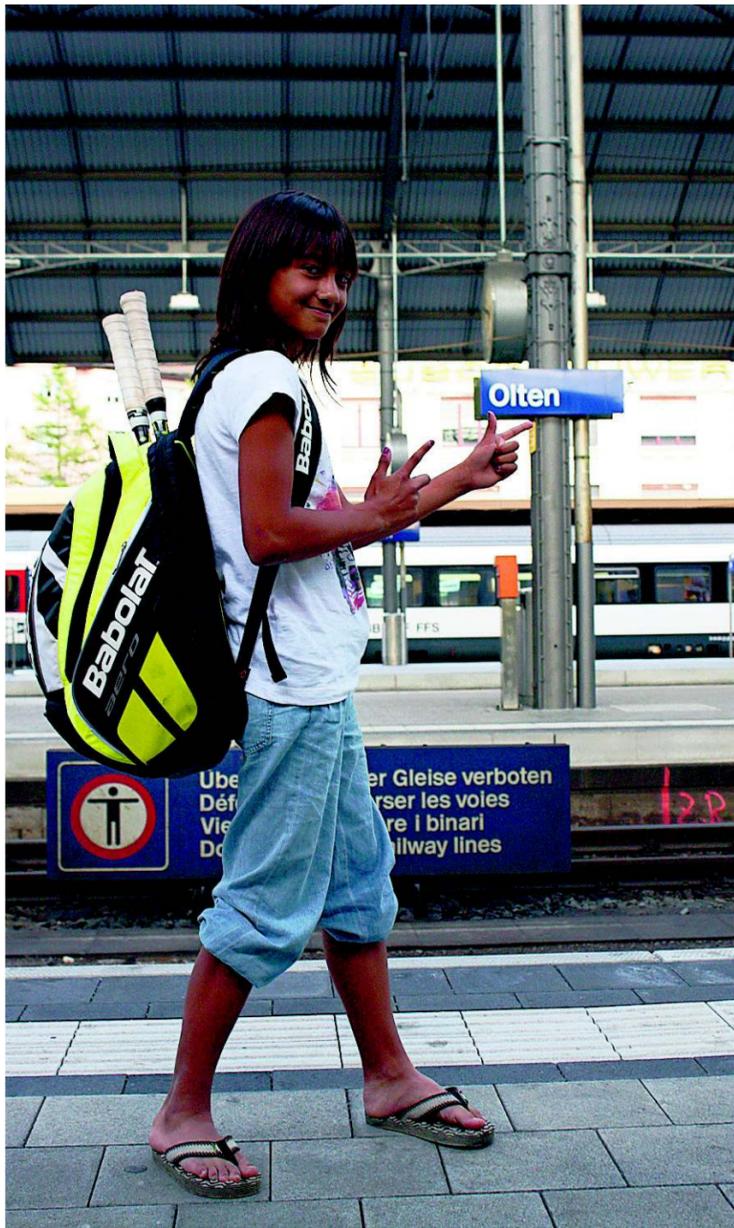
Die talentierte Solothurnerin, die als 6-Jährige mit dem Tennissport begonnen hat, besucht in Kreuzlingen bereits im zweiten Jahr die NET (Nationale Elitesportschule Thurgau) und wohnt dort von Montag bis Freitag im Internat. Das hat sie selbstständiger gemacht und ist für das junge Mäd-

«Wenn wir nicht daran glauben würden, hätte das Ganze keinen Sinn.»

Rolf Arnold, Tamaras Vater

chen eine gute Lebensschule. Und ganz nebenbei kann sie dort ihrem grossen Hobby, dem Tennissport, nachgehen. Rund zehn Stunden pro Woche steht sie auf dem Platz, dazu kommen fünf Stunden Konditionstraining. Tamara ist ein grosser Fan von Roger Federer und Rafael Nadal. «Ich möchte einmal so erfolgreich wie die beiden werden und trotzdem normal bleiben», sagt sie.

Stets auf der Suche nach Sponsoren
Das hört sich alles ganz gut an, ist aber ein weiter, sehr weiter Weg. Ein steiniger Weg, ein Weg, den nur ganz wenige bis zum Ende gehen können. Das weiss auch Tamaras Vater Rolf Arnold. «Aber, wenn wir nicht irgendwem daran glauben würden, dann hätte das Ganze ja keinen Sinn», sagt er. Und mit Talent allein ist noch keiner bis in die Weltspitze vorgeprescht. Dazu braucht es auch Geld, eine Menge Geld. Vater Arnold ist immer auf der Suche nach Spon-



Tamara Arnold gefällt es am Bahnhof – sie ist viel alleine mit dem Zug unterwegs. MLR

soren, um der Tochter die vielleicht grosse Karriere ermöglichen zu können. «Ohne Sponsoren können wir uns das bald nicht mehr leisten.» Er spricht von 40 000 bis 50 000 Franken, das ein Jahr Tennis für seine Tochter zurzeit kostet. Und das werde dann mit zunehmendem Alter natürlich immer mehr.

Einfach nur in der Schweiz eine gute Spielerin zu werden ist den Arnolds zu wenig. «Wir wollen schon

etwas mehr reissen», sagt Rolf Arnold. Aber die ganze Familie weiss auch: Wenn nur ein kleines Puzzleteil fehlt, wird nichts aus der grossen Karriere. Aber im Moment läuft es Tamara Arnold ja bestens. «Meine Beine sind meine grösste Stärke. Ausserdem gebe ich nie auf», sagt sie. Und der Vater ergänzt: «Du bist noch etwas zu lieb auf dem Platz.» Ein Sonnenschein soll sie ja nur neben dem Platz sein.

Eine weitere unnötige Niederlage

Inlinehockey Das NLB-Kellerduell zwischen Oensingen (9.) und La Tour II (10.) ging an die Gäste. Den Grundstein dazu legten die Waadtländer im Mittelabschnitt, als die Roadrunners eine schwache Phase hatten. In den letzten zehn Minuten kamen die Roadrunners, schon fast unerwartet, noch einmal ins Spiel zurück. Das war jedoch etwas zu spät.

Das Spiel gegen La Tour sollte für die Roadrunners ein positiver Einstieg nach der Sommerpause werden. La Tour wollte aber den Sieg ebenfalls um jeden Preis, so kamen die Gäste auch zur frühen Führung. Darauf reagierten die «Roadies» mit Toren durch Christen und Schneider. Beide gehörten bisher nicht zum Stammkader der 1. Mannschaft. Sie spielen im «Zwöi», Schneider wäre gar noch ein Junior. Wegen zweier unnötiger Fehler lagen die Roadrunners bei der ersten Pause dann doch zurück.

Ein Mitteldrittel zum Vergessen

Der Mittelabschnitt war auf Seite der Oensinger zum Vergessen. Sie verloren beinahe alle Zweikämpfe

und liessen dem Gegner viel Raum. Dies wusste La Tour zu nutzen und führte nach 40 Minuten mit 7:2.

Im Schlussabschnitt wollten die «Roadies» noch einmal eine Reaktion zeigen und zumindest etwas für das Torverhältnis tun. Dies konnte in der Endabrechnung noch wichtig sein. Lange Zeit passierte gar nichts. Erst als die beiden Unparteiischen je eine 5-Minuten-Strafe aussprachen, kamen die Roadrunners wieder heran. Rösch und Müller trafen bei 3 gegen 3, Rölli und Rösch brachten die Oensinger dann in Überzahl sogar noch bis auf einen Treffer heran.

Bei einer weiteren Überzahl für La Tour fiel dann erneut die vermeintliche Vorentscheidung. Nach dem erneuten Anschluss durch Michael Utz bekamen die «Roadies» noch einmal die Chance in Überzahl auszugleichen. Doch dieser Treffer fiel dann doch nicht mehr.

So bleiben die Roadrunners weiter unter dem Strich und sind nun sogar punktgleich mit La Tour II. Morgen Donnerstag empfangen die Oensinger den Leader aus Courroux. (PFL)

Nachrichten

Inlineskating Widmer

verteidigt Gesamtführung

Der Obergösger Severin Widmer konnte beim XRace in Berlin seine Gesamtführung im German Inline Cup mit einem 5. Rang verteidigen. Das vierte von sechs Rennen des Wettbewerbs verlief bei den Männern von Beginn weg sehr schnell, aber die Entscheidung über 21 Kilometer fiel erst kurz vor der Ziellinie. Nachdem Severin Widmer in der letzten Runde ausgerissen war und wieder gestellt wurde, konnte der Darmstädter Felix Rijnhen vom Powerslide Matter World Team den Sprint in der Zeit von 31:46 Minuten ganz knapp für sich entscheiden. Zweiter wurde der Italiener Giacomo Cuncu, der damit Widmer im Gesamtklassement gefährlich nahe rückte. Die schnellsten Athleten des Swiss Skate Teams, die mehrere Fluchtversuche unternahm, trafen unmittelbar hinter dem Spitzentrio im Ziel ein. Nicolas Iten (Reiden), als Vierter bester Schweizer, liegt im Zwischenklassement nun auf Rang 3. (JS)

Minigolf Drei Oltner an der Weltmeisterschaft

An den heute in Stockholm beginnenden Weltmeisterschaften nehmen drei Oltner teil. Omar Maggi, Michel Rhyn und Vitus Spescha bilden im siebenköpfigen Kader der Eidgenossen die grösste Vertretung eines einzelnen Vereins. Eine noch grössere Dominanz als der MC Olten bei den Männern hat der MC Effretikon im vierköpfigen Wettkampfteam der Schweizer Frauen mit seinen drei Athletinnen. (JS)

Tischtennis Oltner feiern knappen Startsieg

Der Start in die neue Saison ist dem Oltner 1.-Liga-Team einigermaßen geglückt. Gegen das ersatzgeschwächte Team von Wettstein Basel mussten die Oltner allerdings hart kämpfen, ehe der knappe 6:4-Heimsieg im Trockenen war. Der «Wettsteiner» Werner Ruder konnte alle Oltner Spieler in Schach halten und seine drei Partien gewinnen. Zum Sieg für Olten reichte es dann aber trotzdem, da sich die Gastgeber sehr ausgeglichen präsentierten. Markus Weber, Ronny Pfüller und Toni Amsler gewannen jeweils zwei Partien. So war dann die Niederlage im Doppel nicht mehr von Bedeutung. Die so erzielten drei Punkte sind eine gute Basis für den weiteren Verlauf der Meisterschaft. (AT)

Triathlon Die Oensinger schlagen richtig zu

Am grössten und besten Triathlon der Schweiz in Lausanne, an dem die Schüler-SM, der Kids- und Jugend Cup, die Teammeisterschaft sowie Sprint- und die Short-Wettkämpfe stattfanden, beteiligten sich 25 Athleten des Oensinger Tri Teams. Beim Teamwettkampf waren Carmen Bucher, Ladina Buss, Peter Rudin und Pascal Frieder ein weiteres Mal sehr erfolgreich und belegten den 2. Rang hinter dem Tri Team Genf. An der Schweizer Meisterschaft der Schüler-Kategorien war mit Felix Studer ein Sieger zu bejubeln. Die übrigen Oensinger Teilnehmer waren auch alle gut klassiert, weshalb das Team in verschiedenen Kategorien der Teamwertung je eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille gewann. Die Jugendathleten waren an diesem Wettkampf ebenfalls zu Topleistungen bereit: Max Studer erkämpfte sich mit dem 3. Rang einen weiteren Podestplatz, Benedikt Fischer belegte den 4. Rang. Das jüngste Teammitglied Tobias Fischer erreichte gar den Sieg. (PBR)

Sportservice

Inlinehockey

Kleinfeld. NLB: Buix – Zofingen Black Panthers 5:5. Hurricanes Lenzburg – Bienne Skater 9:0. Red Rocks Rothenfluh – Gekkos Gerlafingen 2:6. Courroux Wolfies – La Broye 14:4. Oensingen Roadrunners – La Tour II 7:8. – **Rangliste:** 1. Courroux 14/25. 2. Gerlafingen 14/21. 3. Bienne Skater 9:0. 4. Buix 15/20. 5. Rothenfluh 15/15. 6. La Broye 14/13. 7. Lenzburg 15/9. 8. Zofingen 14/8. 9. Oensingen 14/6. 10. La Tour II 14/6.

Oensingen – La Tour II 7:8 (2:3; 0:4; 5:1)

Oensingen. – 100 Zuschauer. – SR Gygg/Tschannen. – Tore: 2. Massy (Schlaeppli) 0:1. 10. Christen (To) 1:1. 12. Schneider (Rölli) 2:1. 16. Schlaeppli (Moulin) 2:2. 20. Chevalley (Rouge) 2:3. 23. Chevalley (Damiens/Aus. Schneider) 2:4. 29. Lavanchy (Lagger) 2:5. 32. Chevalley (Rouge) 2:6. 37. Lavanchy (Nicolas) 2:7. 52. Rösch (Müller/Aus. Lukas Utz, Massy) 3:7. 52. Müller (Christen/Aus. Lukas Utz, Massy) 4:7. 53. Rölli (Michael Utz/Aus. Massy) 5:7. 54. Rösch (Aus. Massy) 6:7. 57. Rouge (Chevalley/Aus. Schneider) 6:8. 57. Michael Utz 7:8. – **Strafen:** 2-mal 2 Minuten plus 1-mal 5 Minuten (Lukas Utz) plus 1-mal 10 Minuten (Lukas Utz) gegen Oensingen; 3-mal 2 Minuten plus 1-mal 5 Min. (Massy) plus 1-mal 20 Minuten (Clerc) gegen La Tour II.

Oensingen: Pascal Elmer (38. Häfeli), Müller, Michael Utz, To, Rösch, Lukas Utz, Fluri, Kanobel, Schneider, Christen, Rölli.

La Tour II: Strüby (12-50. Gonin), Schlaeppli, Damiens, Clerc, Moulin, Nicolas, Dupraz, Chevalley, Rouge, Massy, Lavanchy, Lagger, Chatton.

Bemerkungen: Oensingen ohne Brun, Nussbaumer, Matthias Utz, Künzli, Reber, Diego Schwarzenbach, Boris Schwarzenbach, Gruner.

Segelflug

Nach kleiner Durststrecke sind Oltner wieder dabei
Aufgrund der guten thermischen Bedingungen konnten am vergangenen Wochenende 22 Segelflugguppen in die Rundenwertung der Schweizer Bundesliga eingreifen. Gewonnen hat diese vorletzte 18. Runde die SG Lägern mit den Piloten Roland Hürimann, Mario Strub und Moritz Isler. Auf dem 2. Platz landete die Tabellenführerin SG Knonaueramt, gefolgt von den Lenzburgern. Die SG Solothurn erkämpfte sich mit den Piloten Samuel Schneider, Dominique Uebersax und Hansrudolf Ziegler den 4. Rang. Mit diesem Resultat konnten die Solothurner den 3. Gesamtrang verteidigen. Beat Stegmüller hat die SG Olten nach zwei Nullrunden wieder ins Spiel gebracht, er erreichte mit seinem Flug den 16. Rundenrang. Er startete in Samedan, flog nach Osten bis in die Gegend von Meran im Südtirol, von dort flog er via Samedan bis ins Valsertal und wieder zurück nach Samedan. Das ergab eine Strecke von 465 km, die er mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 80 km/h zurücklegte. (KUO)

OLC-League 2011. 17. Runde: 1. SG Knonaueramt 23 Punkte und 237,58 Geschwindigkeitspunkte. 2. SG Bad Ragaz 22/214,12. 3. SG Solothurn 21/202,07. – SG Olten 0/0. **18. Runde:** 1. SG Lägern 23/310,56. 2. SG Knonaueramt 22/281,32. 3. SG Lenzburg 21/247,43. 4. SG Solothurn 20/235,27. – 16. SG Olten 8/80,40. – **Gesamtrangliste nach 18 Runden:** 1. SG Knonaueramt 331 Punkte. 2. SG Lenzburg 287. 3. SG Solothurn 273. – 20. SG Olten 69.

Tischtennis

1. Liga, Gruppe 1. 1. Runde: Olten – Wettstein Basel 6:4.